

Gemeinde

boote



Evangelisch im Stadtnorden

AUSGABE
September –
November 2020

Interview Pastor Schwarz S. 14/15

Konfirmationen S. 21

Gottesdienst „Mein Schiff“ S. 29



Altengroden

Fedderwarden

Fedderwardergroden

Sengwarden

Voslapp

Wenn ich nach Spanien reisen werde (Römer 15, 24)

Dieses Jahr ist alles anders und auch der Sommer lief nicht in gewohnten Bahnen. Die meisten Urlaubspläne wurden im Laufe des Jahres über Bord geworfen oder der Urlaub musste neu geplant werden. Statt den Strand auf Mallorca zu genießen, wurde es vielleicht der Timmendorfer Strand, statt Kroatien die Mecklenburgische Seenplatte. In meinem Fall ging es statt auf die Insel Shikoku in Japan an den Rhein.

Wenn ich nach Spanien reisen könnte. Auch beim Apostel Paulus wurde alles anders. Er ist nie in Spanien angekommen, sondern auf seiner dritten Missionsreise gelangte er zumindest bis nach Rom. Vielleicht wäre Rom auch ein schönes Urlaubsdomizil für mich in diesem Jahr gewesen, doch Auslandsreisen sind dieses Jahr nicht so beliebt.

In diesen Tagen denke ich oft an den Psalm 36, 6-10: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Herr du hilfst Menschen und Tieren. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Le-

bens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“

Ich bin überzeugt, dass wir trotz aller Umstände das Beste aus diesem Sommer gemacht haben. Uns geht es hier in Wilhelmshaven richtig gut. Ich sage immer wieder zu meinen Freunden: „Ich wohne da, wo andere Urlaub machen.“ Hier sind das Meer, der weite Himmel, die Deiche mit den Schafen, die Wurt in Sengwarden, auf der die Kirche erhöht steht, und wir haben sogar einen Berg, den Heppenser Berg. Dafür müssen wir nicht weit reisen. Wir brauchen nur die Augen zu öffnen, um die Güte Gottes zu sehen, wie schön seine Schöpfung ist, die wir hier vor der Haustür haben. Da kommt in mir Wonne auf. Die Jugendlichen haben in den Sommerferien ein reiches Angebot bekommen, nachzulesen auf der Jugendseite oder auf Instagram unter konfi.jugend. Auch die nächsten Monate versprechen, spannend und abwechslungsreich in der Jugendarbeit und in unseren Kirchen zu werden.



Foto
Matthias Rensch

Paulus schrieb den Korinthern:

„Ich bin oft gereist.“ (2. Korinther 11, 26) Er zählt auf, was ihm alles widerfahren ist. In der Ferne lernt man das Heimische zu schätzen und irgendwann zieht es einen wieder nach Hause. So geht es mir auch immer wieder auf meinen Reisen, dass es irgendwann auch gut ist. Und mit Vorfreude lade ich Sie ein: Blättern Sie im Gemeindebrief

und freuen Sie sich auf die Gottesdienste, auf die Begegnungen und Veranstaltungen, die wir hier zu Hause in unseren Gemeinden erleben werden. Machen Sie sich auf die Reise mit uns durch die nächsten drei Monate und verweilen Sie bei den herrlichen Quellen, die uns Gott in der Gemeinschaft in den Gemeinden und Gruppen und in den Gottesdiensten schenkt. Im Gespräch untereinander und ganz persönlich mit Gott. Zu Gott muss man nicht weit reisen, denn die erfrischende Quelle des Lebens ist ein Gebet weit entfernt.

Euer/Ihr

Matthias Rensch/Jugenddiakon

Gemeinsamer Gottesdienst wieder am Buß- und Betttag

Der nächste gemeinsame Gottesdienst aller Nordgemeinden ist am Buß- und Betttag, Mittwoch, 18. November, um 10 Uhr in Altengroden. Am Reformationstag findet kein gemeinsamer Gottesdienst statt, weil in Fedderwarden, Fedderwardergroden, Sengwarden und Voslapp an diesem Tag Konfirmationen gefeiert werden. Besondere Gottesdienste zum Reformationstag finden Sie in unseren Nachbargemeinden in der Stadt oder im Umland. Das Thema Reformation wird auch im Gottesdienst am 1. November in Fedderwarden behandelt. In Fedderwardergroden, Sengwarden und Voslapp wird an diesem Tag wieder konfirmiert.

Impressum:

Der Gemeindebrief „Gemeindeboote“ erscheint viermal im Jahr im Auftrag der Gemeindekirchenräte der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Altengroden, Fedderwarden, Fedderwardergroden, Sengwarden und Voslapp.

Diese tragen die redaktionelle Verantwortung für alle Artikel. Die Geschlechterbezeichnungen richten sich nach den Autorinnen und Autoren.

V. i. S. d. P.: Pastor Kai Wessels; Titelfoto: Hartmut Schwarz; Grafiken: freepik.com, pixabay.com. Alle nicht weiter ausgewiesenen Bilder stammen aus dem Gemeindebrief-Magazin.

Gesamtherstellung: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven



2020er Sommerkirche der Nordgemeinden

von Klaus Lemke-Paetznick:

Ab wann ist eine Kirche „voll“? Antwort 1: Wenn sich eine Gemeinde – wie zahlreich auch immer – in einer Kirche einfindet, die Gottes Wort hören und zu Ihm beten möchte. Antwort 2: Wenn es kaum noch freie Plätze gibt. Und so traf es sich wunderbar, dass die Sengewarder St. Georgs-Kirche am 19. Juli zum Eröffnungsgottesdienst unserer erstmals durchgeführten Sommerkirche unter den aktuellen Coronabedingungen mit deren Abstandsgeboten kaum noch „freie“ Plätze aufwies. Die Sommerkirche selbst nahm bis zum 23. August in einer Reihe von sechs Gottesdiensten abwechselnd in den fünf Kirchengebäuden der Nordgemeinden Meeresthemen auf und bezog diese auf unsere alltäglichen Glaubensfragen.

In Sengewarden sang ein Quartett des Chores der Kirchengemeinde berührend unter Leitung von Axel Scholz „Die helle Sonne leucht’ jetzt herfür“, „Wache auf, ich bin alles, was da ist“ und das Sommerkirchen-Motto-Lied „Von weitem“. Pastorin Natascha Faull predigte über den Seewandel Jesu und den Versuch des Petrus, unserem Heiland durch die vom Wind hoch aufgetürmten Wellen nachzufolgen. Dabei, so die Pastorin, sei es unsachgemäß, diesen Vorgang so zu erklären, als seien da damals Baumstämme oder sonstiger fester Grund unter den Füßen der beiden gewesen. In dieser Erzählung des Evangeliums gehe es um die Herausforderung des Glaubens, sich genau dann in Jesu Arme zu werfen, wenn das eigene Leben nur noch ängstigenden Wellen ausgesetzt scheint. Zu einer solchen Predigt passten die gelegentlich regelrecht aufbrandenden Rhythmen, die Axel Scholz der klangstarken Orgel ent-



lockte und die die anwesende Gemeinde mehrfach zum Applaus veranlassten.

von Ludwig Jürgens:

Der zweite Gottesdienst erzählte nach der Apostelgeschichte des Lukas vom Schiffbruch des Paulus mit seinen Begleitern auf dem Weg nach Rom auf einer Sandbank vor Malta.

Pfarrer Feesche freute sich über die gut besetzte Friedenskirche. Aufgrund des Starkregens in der Nacht war der vorbereitete Gottesdienst im Freien mit Liedtexten zum Mitsingen leider nicht möglich.

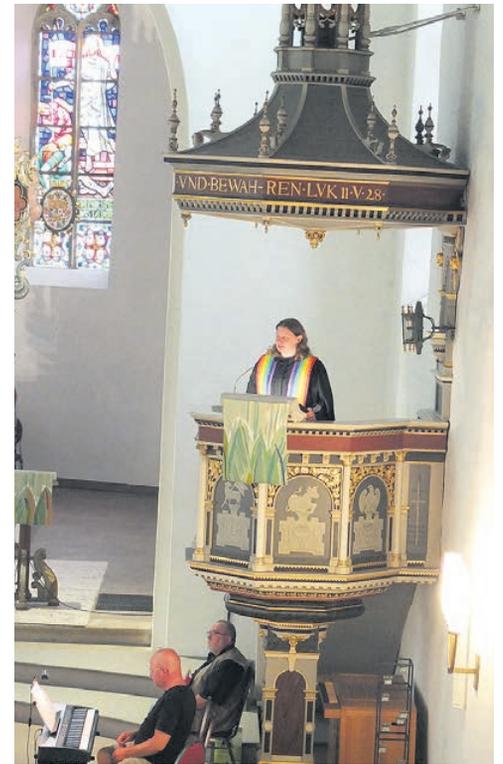
Die Lektorinnen Uta Bülow und Brigitte Lippold lasen Lebensberichte vor von Menschen, die Schiffbrüche im Leben erlebt hatten: Berichte über Ängste,

Verfolgungen, Entbehrungen und Demütigungen. Und dann über das Glück, Hilfe erfahren zu haben und die Hoffnung, ein neues Leben angstfrei und optimistisch nach den Schiffbrüchen beginnen zu können.

Pfarrer Feesche predigte von den hoffnungsvollen Worten des Apostels



Paulus im Sturm an seine Begleiter und wie er mit ihnen durch das Teilen des Brotes Hoffnung und Zukunft schenkt. Das Schiff strandet auf einer Sandbank und die Schiffbrüchigen retten sich nach



Malta. Die Einheimischen nehmen die Gestrandeten freundlich auf und versorgen sie mit allem, was sie brauchen. Paulus spricht den Kranken und Mutlosen Mut zu und heilt viele Kranke auf der Insel. Dann fahren er und die anderen wie befohlen weiter nach Rom, ein Aufbruch ins Ungewisse nach einem Schiffbruch. Paulus war voller Zuversicht in seinem christlichen Glauben.

Die Besucher*innen wurden mit einem farbigen Papierboot verabschiedet.

von Marlene Paetz:

Dritte Sommerkirche in Altengroden mit „kleinem“ Singkreis

Wie über das Meer, so über den Jordan – Josua: So lautete das Thema des gemeinsamen Gottesdienstes der fünf Nordgemeinden, den Pastorin Natascha Faull am 2. August 2020 in Altengroden gehalten hat. Gesanglich wurde er gestaltet von drei Mitgliedern des Singkreises mit Unterstützung von Pastorin Faull. Zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Angebote in Altengroden war die Kollekte an diesem Sonntag bestimmt. Wir danken allen Gebern für ihre Gaben.

Im Gespräch mit Lucas Thiel – dem jüngsten Mitglied des Altengrodenener Gemeindegemeinderates

Seit der letzten Gemeindegemeinderatswahl gehört **Lucas Thiel** zu den Kirchenältesten der Altengrodenener Gemeinde. Der Begriff des Kirchenältesten ist in diesem Fall etwas irreführend, da er mit seinen 20 Jahren das jüngste Mitglied des Altengrodenener Gemeindegemeinderates ist.



Lucas Thiel wurde für das Amt berufen und hat es gerne angenommen.

Jedoch wurde aus dem berufenen Mitglied zunächst für ein Jahr erst einmal ein beurlaubtes Mitglied, denn Lucas hatte sich entschieden, nach dem Abitur für ein Jahr nach Australien zu gehen, um Land und Leute kennenzulernen.

Auch tausende Kilometer Entfernung hielten Lucas nicht davon ab, sich immer auf den neuesten Stand zu bringen, was in der Altengrodenener Gemeinde aktuell so los war. So erzählte er, dass er immer die ihm zugeschickten Protokolle der GKR-Sitzungen las, um auf dem Laufenden zu sein.

Zurück in Deutschland und zurück in Altengroden begann Lucas Thiel sein duales Studium im Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft. Seitdem ist er auch wieder aktiv bei der Gemeindegemeindearbeit dabei.

Besonders am Herzen, wie er selber sagt, liegt ihm die Jugendarbeit. Er sieht sich als Bindeglied zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde.

Bei allen Aktionen für und mit den Jugendlichen ist Lucas dabei – sei es die Vorbereitung von Veranstaltungen wie Konfi-Tage, Jugendgottesdienst oder Jugendfreizeiten oder die anschließende aktive Mitgestaltung. Für ihn ist es wichtig, immer wieder den Jugendlichen zu

zeigen, was man alles machen kann und vor allem auch biblische Aspekte einzubringen gemäß seinem Lieblingsbibelzitat „Darum sage ich euch: Bittet, dann wird euch gegeben; suchet, dann werdet ihr finden; klopfet an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt;

wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Lukas 11,9-10)

Durch die Kooperation der fünf Nordgemeinden, die sich natürlich auch auf die Jugendarbeit erstreckt, ist er nicht nur in der Kirchengemeinde Altengroden aktiv, sondern gewinnt auch Einblick in die Gemeinden in Fedderwardergroden, Voslapp, Fedderwarden und Sengwarden.

Seine Freude bei der Arbeit mit den Jugendlichen sieht man Lucas Thiel an. So kann es schon einmal vorkommen, dass er beim Teamer-Treff direkt von seinem Ausbildungsplatz bei der Sparkasse eintrudelt und dann natürlich noch geschäftsmäßig gekleidet erscheint.

Aber nun noch einmal kurz zurück zur Arbeit im Gemeindegemeinderat. Auch dort ist er natürlich sehr aktiv. In Gesprächen mit Lucas ist immer wieder zu erkennen, dass er zu den anstehenden Themen klar seine Meinung vertritt. Die derzeitigen Diskussionen um Haushaltskonsolidierung können schon manchmal anstrengend sein, dennoch findet Lucas Thiel die Gespräche diesbezüglich mit den anderen Gemeinden interessant.

Lucas Thiel ist ein Beispiel dafür, dass auch junge Leute viel Freude an der Mitgestaltung des Gemeindelebens haben können, und für den Altengrodenener Gemeindegemeinderat ist er eine große Bereicherung.

Termine des Gemeindegemeinderatsnachmittages in Altengroden

September

- 02.09. Wiedersehen und Klönen
- 09.09. Bingo
- 16.09. Programm wird noch bekanntgegeben
- 23.09. „Eine Reise in die Alpen“ mit Marion Breit
- 30.09. Spiele

Oktober

- 07.10. Bingo
- 14.10. „Bodensee, Teil 2“ mit Benno Raber
- 21.10. Geburtstagsnachmittag mit R. Seyberth
- 28.10. Spiele

November

- 04.11. „Gedanken im Herbst“ mit Pastor Feesche
- 11.11. „Gründerjahre in Wilhelmshaven 1855 bis 1900 dargestellt an Schilderungen der Zeitzeugen Louise von Krohn und Catherine Schwanhäuser“ Vortrag mit Bernd Coldewey
- 18.11. Buß- und Bettag – kein Gemeindegemeinderatsnachmittag!
- 25.11. Programm wird noch bekanntgegeben

Dezember

- 02.12. Bingo
- 09.12. Programm wird noch bekanntgegeben
- 16.12. Adventsnachmittag

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Bestimmungen.



Neue Herausforderungen für die Kirchengemeinde Altengroden

von Ulf Dankers

Seit Bestehen der Kirchengemeinde Altengroden gab es wohl keine Zeit, in der wir so durcheinandergewirbelt worden sind wie jetzt. Erst der plötzliche Ausfall unserer Pastorin und dann Corona. Beide Ereignisse stellten den Kirchenrat vor Probleme, für die es keine vorgefertigten Pläne gab. Dazu kamen zusätzliche Sitzungen und Gespräche zur Einplanung der zukünftigen Haushaltskürzungen, die die Synode in Oldenburg vorgegeben hatte.

Zunächst musste die Geschäftsführung gewährleistet bleiben. Dafür sprang der Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Hans-Rainer Klanke, ein. Uns war durch die Schilderungen von Frau Pfarrerin Herbst bewusst, wie aufreibend und fordernd die Tätigkeit ist. Nun erfuhren wir noch direkter den ständigen Einsatz, zumal die Struktur der Kirchenverwaltung auf die Geschäftsführung durch den Gemeindepfarrer zugeschnitten ist. Zu allen diesen Problemen kam dann bekanntlich die völlig unbekannte Größe Corona. Die Organisation des kompletten Herunterfahrens des Gemeindelebens war schwierig, als noch schwieriger gestaltet sich die vorsichtige Öffnung. Der Gemeindekirchenrat musste diese diskutieren, was durch das Kontaktverbot nur virtuell möglich war. Kontrovers wurde per Mail debattiert, wo ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht sicher besser gewesen wäre. Auch dies hinterließ Spuren im Kirchenrat. Schmerzlich vermisst der Kirchenrat auch den sehr erschwerten Kontakt zur Gemeinde. Schon längst wäre eine Gemeindegemeinschaft über Stand der Dinge und Zukunft nötig gewesen und in normalen Zeiten auch erfolgt. Aber man trifft sich nicht, die geliebte Teestunde nach dem Gottesdienst findet nicht statt. Glücklicherweise konnte aber die gottesdienstliche Versorgung nach dem

Weggang von Frau Pfarrerin Herbst sichergestellt werden. Es gibt, im Gegensatz zur üblichen Regelung, eine Abwesenheitsvertretung für die Gemeinde: Pastor Kai Wesels. Im Lockdown versorgte uns Pfarrer i. R. Johannes Rieper mit seinen Lesepredigten und auch danach gehörte er zu den ersten, die wieder in Person predigten. Inzwischen hat der Pfarrkonvent eine feste Vertretungsregelung gefunden, die einen Gottesdienst an jedem Sonntag in unserer Apostel-Johannes-Kirche sicherstellt. Wir denken, darüber sollte die Gemeinde sehr dankbar sein. Wir sehen, an uns wird gedacht, man lässt uns nicht allein.

Ein anderes Thema, welches den Kirchenrat und natürlich auch die gesamte Gemeinde bewegt: Wird Altengroden wieder eine Pfarrerin oder einen Pfarrer bekommen? Auch darüber wurde schon beraten. Bekannterweise wächst der Verbund der fünf Nordgemeinden Altengroden, Fedderwarden, Fedderwardergroden, Sengwarden und Voslapp immer weiter zusammen. In der Perspektive werden von den jetzigen Pfarrern alle bis auf einen in den Ruhestand eingetreten sein. Somit dürfte klar sein, dass es eine Neubesetzung geben wird. Nur wird diese Pfarrstelle nicht allein Altengroden, sondern dem gesamten Verbund zugutekommen. Diese Konstellation hätte sich aber auch ergeben, wenn Frau Pfarrerin Herbst bei uns geblieben wäre.

Der Gemeindekirchenrat ist sich bewusst, dass die Zukunft einschneidende Veränderungen bringen wird, die den Abschied von vielen lieben Gewohnheiten bedeuten. Nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch die allgemeine Entwicklung zwingt uns, offen zu sein für neue Wege. Seien wir als Christen guten Mutes, „Fürchtet Euch nicht“ ruft uns Christus zu.

Wir wollen den Weg mit Gottvertrauen beschreiten, mit Ihnen, der Gemeinde. Mi-

schien Sie sich ein, sprechen und streiten Sie mit uns, dann werden wir die Zukunft gemeinsam gestalten.

Jubelkonfirmation

Liebe Jubelkonfirmanden, die derzeitigen äußeren Umstände haben uns dazu bewogen, in diesem Jahr keine Jubiläumskonfirmation zu feiern, was wir sehr bedauern.

Dennoch möchten wir Ihnen mit Worten des Propheten Jesaja: „Die auf Gott vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen“ (Jesaja 40, 31) eine gesegnete Zeit wünschen und hoffen, im nächsten Jahr wieder einen Jubiläumskonfirmationsgottesdienst feiern zu können.

Es grüßt Sie herzlich der Altengrodener Gemeindekirchenrat.



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

„Gartentaufen“ in der Corona-Zeit



von Klaus Lemke-Paetznick

Die gesundheitsdienlichen Abstandsgebote führen seit einigen Monaten dazu, dass wir uns im Gottesdienst auf unseren Kirchenbänken durchaus etwas einsam vorkommen können. Mindestens anderthalb Meter entfernt voneinander in der Bank zu sitzen, ist schon eine Herausforderung von Gefühl und Erleben. Kein Wunder daher, dass bei uns kirchliche Trauungen bereits abgesagt und um ein Jahr verschoben wurden. Im Falle einer bevorstehenden Taufe jedoch träumte die junge Mutter eines Morgens davon, dass diese ja auch im eigenen Garten stattfinden könnte. Und in der Tat: Nach unserem reformatorischen Verständnis ist „die Kirche die Versammlung aller Gläubigen, bei der das Evangelium in reiner Weise gepredigt und die Heiligen Sakramente dem Evangelium gemäß gereicht werden“. Wenn die „Kirche“ von daher also ortsunabhängig ist: Weshalb dann die Taufe angesichts der gegenwärtigen etwas uncharmanten Sachlage in unserem Kirchengebäude nicht im elterlichen Garten abhalten? Und schon wurden Pläne geschmiedet. Die große Schwester des kleinen Täuflings wollte



eine Rede halten, die kleine Schwester für ihn einen Tanz aufführen. Der Taufspruch war alsbald in Psalm 139 gefunden: „Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.“ Gottes Fürsorge sollte der kleine Täufling durch menschliche Hand vermittelt bekommen, und so wiegten Eltern, Geschwister und Paten ihn auf einem weißen Bettlaken, das groß genug war, um von allen Anwesenden liebe Segenswünsche für den kleinen Jungen darauf schreiben zu lassen. Mit der herzlichen Rede der großen Schwester konnte und brauchte die Predigt des Pastors dann nicht mehr mitzuhalten, der Tanz der kleinen Schwester für den Täufling und die Gemeinde rundete ein gottesdienstliches Geschehen ab, in dem tatsächlich die „Versammlung aller Gläubigen“ zum Zuge kam.



Ende Juli wurde dann ein kleines Mädchen gleichfalls im Garten seiner Eltern getauft. Die Kirchenorgel ersetzten der kleine Louis mit seiner Melodica und Taufpate Christian mit seinem Saxophon. Der elterliche Gartenpavillon wurde zur kleinen Taufkapelle. Und schon wieder kam der von den Eltern ausgesuchte Taufspruch aus Psalm 139: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort Deine Hand mich halten und Deine Rechte



mich führen.“ Der vierjährige Bruder unseres Täuflings goss das Wasser in die aus der Kirche mitgebrachte altehrwürdige Fedderwarder Taufschale, und auch in diesem Gottesdienst brachten die beiden Taufpaten sehr persönliche Segenswün-



sche vor Gott, die nächstens in ein Foto-
buch gelangen werden, das unseren lie-
ben Täufling dann weiter begleiten wird.
Was ist „Kirche“? Eine Versammlung von
Menschen unter dem Evangelium und
damit vor Gott, in der die Herzen dieser
Menschen berührt werden in einer Weise,
die es woanders in gleicher Weise nicht
gibt. Und Derjenige, Der die Herzen be-

rührt, ist niemand anders als Gott selbst.
Wir durften dies als Seine Gemeinde er-
leben.



St. Stephanus-Haus
(Kirchweg 3, Fedderwarden):

Gemeindekirchenrat
am 2. Montag im Monat ab 09.30 Uhr

Kirchenchor dienstags um 19.30 Uhr

Ev. Gemeindebücher
donnerstags 16.00-17.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Qui-Gong (nur für Frauen) freitags 17.30 Uhr
(Frau Drabnitz, Tel. 04423 / 2223)

Konfirmationsgruppe („altes Modell“)
dienstags um 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Seniorentreff „St. Stephanus“ am letzten
Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr mit Kaffee,
Selbstgebackenem und kleinem Programm
(Frau Barsuhn, Tel. 04421 / 61434)



Findet wegen Corona derzeit nicht statt!



Erntedankfest am 4. Oktober

von Klaus Lemke-Paetznick

Das Erntedankfest 2020 wird die Fedderwarder Gemeinde am 4. Oktober um 10 Uhr wie üblich begehen – Corona hin, Corona her. Die Abstände der Gemeindeglieder voneinander werden gewahrt, gegebenenfalls werden wir nacheinander zwei Gottesdienste feiern. Für die Ausschmückung von Altar und Kirchenraum bittet die Kirchengemeinde wie immer um liebevolle Spenden aus Garten und Feld, die anschließend wie auch während der vergangenen Jahre an das Jugend-

heim der Diakonie in Collstede weitergeleitet werden. Spenden können am Sonntagabend, dem 3. Oktober, von 10 bis 16 Uhr an der Kirche abgegeben werden. Und: Als Spende sind nicht zuletzt auch solche Lebensmittel willkommen, die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren ein wenig Abwechslung in deren Speiseplan bringen – also Obst und Gemüse, aber auch Kartoffeln, Mehl und Nudeln sowie – heiß begehrt – Cornflakes, Nussaufstrich, Müsli-Riegel und andere Naschereien. Herzlichen Dank für alles!

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Ungebetene Besucher in der Friedenskirche – Wertvolle Kirchenfenster zerstört



von Ludwig Jürgens

Die erste Woche im Juni bescherte der Friedenskirche drei unangenehme Überraschungen: Eines der großen bunten Kirchenfenster wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag eingeworfen. Durch dieses Kirchenfenster drangen der oder die Täter in den Kirchenraum ein. Pfarrer Wessels informierte die Polizei. Es wurde festgestellt, dass die Räume der Kirche und des Kirchenbüros mit Hort- und Jugendräumen durchsucht, Türen eingetreten und Schränke beschädigt wurden.

Am Mittwoch der gleichen Woche wurde erneut eingebrochen. Dieser ungebetene „Besuch“ ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten. Die Kirche ist in Corona-Zeiten verschlossen, der Hort schließt um 16 Uhr. Vor dem Abendgottesdienst um 17.30 Uhr hat unser Jugenddiakon den Einbruch aufgrund einer aufgebrochenen Tür zur Sakristei festgestellt. Es hat sich herausgestellt, dass die Einbrecher bereits vor der Hortschließung im Haus waren, da an den Türen und Fenstern keine Einbruchspuren festgestellt werden konnten. Und als ob das noch

nicht genug gewesen wäre, gab es am Sonnabendmorgen erneut eine unangenehme Überraschung. Unsere Raumpflegerin entdeckte bei Arbeitsbeginn einen umgestürzten Stuhl im Büro und ein leicht geöffnetes Fenster.

Die Einbruchserie war noch nicht vorbei, in der dritten Juli-Woche kam es zu einem erneuten Einbruch mit ähnlichem Verlauf.

Neben den entwendeten kleinen Geldbeträgen und den beschädigten Türen und Möbeln sind die größten Schäden die zerstörten Kirchenfenster. Die Kosten können zurzeit nur grob geschätzt werden und betragen voraussichtlich bis zu 10.000 Euro. Wir sind alle unendlich traurig über diese Vorfälle.

Zur Finanzierung der Reparaturen freut sich die Gemeinde über Spenden.

Jubiläumskonfirmation



von Ralf Feesche

Es wäre sicher sehr schön geworden, wenn durch Corona nicht alles anders gekommen wäre.

Die Gemeinden in Voslapp und Fedderwardergroden hatten geplant, am 11. Oktober eine gemeinsame Jubiläumskonfirmation zu feiern. Leider sagen uns die Bedingungen, unter denen wir Gottesdienst feiern können, zurzeit immer noch etwas anderes, so dass wir diesen Plan aufgeben müssen. So wird es in diesem Jahr keine Jubiläumskonfirmation geben. Wie es dann im nächsten Jahr sein wird, werden wir rechtzeitig bekanntgeben.



Herzliche Glück- und Segenswünsche



--	--	--

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**



Bibelkreis Freitags um 15.30 Uhr

04.09. / 02.10. / 16.10. / 06.11. / 20.11.

Gemeindekirchenrat

03.09. um 19.00 Uhr / 08.10. K. u. GKR in
Sengwarden um 19.30 Uhr / 04.11. um 19 Uhr

Gemeindenachmittag

Das Team lädt persönlich ein, wenn wir uns wieder
treffen können.

Gesprächskreis Montags um 19.30 Uhr

07.09. / 05.10. / 19.10. / 02.11. / 16.11.

Handarbeitskreis

Montags von 14.00 bis 15.30 Uhr

Jugendgruppe Dienstags ab 18.30 Uhr

Senioren gymnastik

Donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr

Alle Termine sind unter Vorbehalt genannt.

Informationen gibt es im Schaukasten der Gemeinde
und auf Ansagen.

Findet wegen Corona derzeit nicht statt!



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen. Psalm 37, 5

Wir haben Abschied nehmen müssen in dieser Zeit von zwei Menschen, die sich
eine Zeit lang im Gemeindekirchenrat unserer Gemeinde engagiert haben.

Unser Gott hat Frau Ingeburg Breuninger und Frau Inna Euteneier aus dieser Zeit
in seinen Frieden genommen. Frau Breuninger war von 1994 bis zu ihrem Aus-
scheiden 2004 im Gemeindekirchenrat aktiv und Frau Euteneier begleitete die
Arbeit der Gemeinde in den Jahren 2000 bis 2006.

Wir danken beiden für ihre treuen Dienste in der Gemeinde und wissen sie in Got-
tes Frieden geborgen. Für die Familien, die nun auf neuen Wegen durch die Zeit
gehen, bitten wir um Gottes Schutz und Segen.

Pfarrer Ralf Feesche

Der Gemeindekirchenrat

Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Schwarz in den Ruhestand

Am **4. Oktober**, um **15 Uhr**, wird **Pfarrer Schwarz** in einem Gottesdienst in der Sengwarder St. Georgs-Kirche durch Bischof Adomeit in den Ruhestand **verabschiedet**. Die Predigt hält Kreispfarrer Christian Scheuer. Wegen der Corona-Bedingungen werden wir keine persönlichen Einladungen verschicken. Die An-

zahl der Teilnehmer an dem Gottesdienst in der Kirche ist leider begrenzt. Wir werden uns bemühen, den Gottesdienst auch nach draußen oder in die Arche zu übertragen. Ein eventueller anschließender Empfang hängt von den Möglichkeiten an dem Tag ab.



Rückblick auf die Zeit mit Pfarrer Hartmut Schwarz in der Kirchengemeinde Sengwarden

Anfang 2009 verließ uns unsere Pastorin Anke Fasse mit ihrer Familie, um mit ihrem Mann in Peru eine neue Aufgabe zu übernehmen. Wieder standen wir vor einer Vakanzzeit und die Frage kam auf: „Wie geht es jetzt weiter?“ Unser damaliger Bischof Jan Janssen beruhigte uns aber und teilte uns mit, dass wir einen guten Nachfolger bekommen würden. Wir waren gespannt und schon bald wurde uns Pastor Hartmut Schwarz vorgestellt, der dann am 1. April 2009 seine neue Stelle in unserer Kirchengemeinde antrat und mit seiner Familie in das Gemeindehaus einzog.

Für Hartmut Schwarz war es auch sicher eine neue Herausforderung, jetzt als Gemeindepfarrer zu arbeiten. Er war vorher als Religionspädagoge tätig, diese Aufgabe führte er auch weiterhin mit einer Halbtagsstelle aus. An seine ruhige und oft in sich gekehrte Art mussten wir uns erst gewöhnen, haben aber während der ganzen Jahre immer gut zusammengearbeitet. Hartmut hatte viele neue Anregungen für die Gottesdienst- und Gemeindegarbeit: neue Ideen für die Konfirmandenarbeit, Adventskofferaktion, Adventssingen im Dorf mit anschließendem Zusammensein mit Bratwurst und Punsch, Einladungsgottesdienst mit verschiedenen Institutionen des Dorfes, neue Gestaltung des

Gottesdienstes zum Totensonntag, Erinnerungskreuze für die Verstorbenen, um nur einige zu nennen.

Seine Mitteilung, dass er 2020 in den vorzeitigen Ruhestand gehen möchte, traf uns dann doch überraschend. Damit hatten wir noch nicht gerechnet.

Leider kam es aber ganz anders. Durch eine schwere Erkrankung und Operation im letzten Sommer änderte sich alles. Hartmut konnte seine Tätigkeit als Gemeindepfarrer nicht mehr ausüben.

Wir danken ihm für eine gute gemeinsame Zeit und wünschen ihm und seiner Frau Doris Gottes Segen und einen gesunden und zufriedenen Ruhestand.

Der Gemeindegemeinderat Sengwarden

Plattdeutscher Gottesdienst im September

Zwar fällt der Sengwarder Markt in diesem Jahr aus, aber den Plattdeutschen Gottesdienst gibt es trotzdem **am Sonntag, 6. September 2020**, in der



St.-Georgs-Kirche. Pfarrer Klaus Braje aus Burhave feiert **um 10 Uhr** den Gottesdienst mit der Gemeinde. An der Orgel interpretiert Axel Scholz Kirchenmusik.

Wir gratulieren unseren Geburtstagsjubilaren im:

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!



Was ist los in der „Arche“?

Montags, 20.00–22.00 Uhr **Kirchenchor**

Kontakt: Axel Scholz, Tel.: 04423-2653

Dienstags, 17.15–18.15 Uhr **Kinderchor**

im Gemeindehaus in Voslapp, Geniusbankstraße 41; Kontakt: Anna-Rabea Pacheco, Tel.: 0176-81063580

15.00 Uhr **Sengwarder Plattschnacker**

(14-tägig); Kontakt: Hannelore Janßen, Tel.: 04423-1550

Mittwochs, 09.30–11.00 Uhr **Miniclub**

(0–3 Jahre); Kontakt: Lena Peters, Tel.: 04421-7785717

09.30–12.30 Uhr **Marktfrauen** (2. Mi. im

Monat); Kontakt: Reinhild Peters, Tel.: 04423-2860

Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr **Yoga**

Kontakt: EFB FRI-WHV, Tel.: 04421-32016

20.00 Uhr **Gemeindekirchenrat** (einmal

im Monat); Kontakt: in Vertretung Folkert Janßen, Tel.: 04423-991140

Freitags, 9.30–11.30 Uhr **Spinnstubentreffen**

(2 x im Monat); Kontakt: Helga von Gawinski, Tel.: 04421 85393

Einzelne Veranstaltungen können auf Grund von Covid 19 nur eingeschränkt stattfinden oder fallen gänzlich aus. Bitte wenden Sie sich an die Kontaktpersonen um Genaueres zu erfahren.

Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag

Am **15. November 2020** findet um 10 Uhr ein Gedenkgottesdienst für die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft mit anschließender Kranzniederlegung am Mahnmal statt.

Toten- und Ewigkeitssonntag

Der Totensonntag ist für viele Menschen ein ganz wichtiger Tag der Trauer und des Gedenkens. Besonders diejenigen unter uns, die in den letzten zwölf Monaten einen lieben Menschen verloren haben, sind an diesem Tag tief bewegt.

Gaben und helfende Hände zum Erntedankfest gesucht



Liebe Gemeindeglieder, das Erntedankfest ist bei uns im Dorf ein besonderes Fest, zu dem die Kirche seit vielen Jahren prächtig geschmückt ist. Das soll auch in diesem Jahr wieder so sein. Daher die herzliche Bitte, Erntegaben zu spenden. Erntegaben können Früchte, Gemüse oder Blumen von Feld und Garten sein, aber auch andere Lebensmittel. Die meisten unserer Erntegaben werden nach dem Erntedankfest, wie im Vorjahr auch, an die Wilhelmshavener Tafel gespendet. Am Freitag, dem **2. Oktober, ab 10 Uhr** wollen wir unsere Kirche schmücken. Spätestens dann brauchen wir Gaben und helfende Hände.

Helft mit und lasst euch einladen zum Erntedankfest am **4. Oktober. Um 15 Uhr** feiern wir einen festlichen Gottesdienst, in dem wir uns auch von unserem Pfarrer Hartmut Schwarz verabschieden wollen. Ich sage im Voraus vielen Dank für alle Hilfe und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen in alle Häuser

Euer/Ihr Folkert Janßen

Aber auch wer an verstorbene liebe Menschen aus anderen Jahren denkt, bringt das gerne in diesem Gottesdienst zum Ausdruck. Deshalb wird allen Gottesdienstbesucher*innen die Möglichkeit gegeben, eine Kerze vor dem Altar anzuzünden. Wir bringen so zum Ausdruck: Auch die Verstorbenen gehören zu unserer Gemeinschaft, zur Kirche Jesu Christi. Und wir nehmen die Botschaft Jesu vorweg, dass, wer Jesus nachfolgt, nicht in der Finsternis bleibt.



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Aktuelles aus unserer Kirchengemeinde Voslapp

An dieser Stelle möchte ich Ihnen wieder ein paar Einblicke geben, was uns in den vergangenen Wochen und auch jetzt ganz aktuell in unserer Kirchengemeinde Voslapp beschäftigt, was wir erlebt haben oder auch was wir planen. Das kann natürlich nur ausschnittsweise geschehen. Hier ein paar Punkte:

- Durch die Corona-Pandemie waren wir in diesem Jahr gezwungen, für jede Kindergartengruppe eigene Abschlussgottesdienste zu feiern. Jede Gruppe hat den eigenen Gottesdienst ganz liebevoll und sehr kreativ vorbereitet. Es war eine Freude, das zu erleben. **Wir wünschen den Kindern, die nach den Ferien in die Schule gekommen sind, auch noch mal auf diesem Wege Gottes Segen.**
- Viel Freude hat es auch gemacht, die **Sommerkirche für alle Kirchengemeinden im Stadtnorden vorzubereiten und durchzuführen. Sechs verschiedene** Gottesdienste in fünf Kirchen unter einem Motto: Kirche und Mee(h)r. Mal sehen, welches Motto wir

für die Sommerkirche im kommenden Jahr wählen werden. Wenn Sie eine Idee haben, dann lassen Sie sie uns wissen.

- **Kirche wird digitaler**, auch die Kirchengemeinde Voslapp. Haben Sie schon die digitalen **Sonntagsgrüße** wahrgenommen, die wir verschickt haben, und die auch auf unserer Homepage zu sehen sind? Wir **würden uns über Ihre Rückmeldungen freuen. Schreiben Sie mir Ihre Eindrücke, Erlebnisse und auch Anregungen**, und zwar an eine der folgenden Adressen: j.westerhoff@t-online.de oder peter.sicking@kirche-oldenburg.de. Wir danken Ihnen!
- **Konfirmationen im Herbst?** Das hatte es sicherlich noch nicht gegeben. Da die beiden großen Konfirmationen im Frühjahr dieses Jahres nicht stattfinden konnten, feiern wir die Konfirmationen in kleineren Gottesdiensten und beginnen damit am Wochenende des Reformationsfestes: 31. Oktober und 1. November. Alle anderen Konfirma-

tionen sind für das Frühjahr geplant.

Da wir zurzeit keine Gottesdienste im größeren Rahmen abhalten können, haben wir uns **entschlossen, in diesem Jahr keine Jubiläumskonfirmation** zu feiern. Wir hoffen, dass das im kommenden Jahr wieder möglich sein wird, und dass wir dann auch wieder die dazugehörige Fahrt durch Wilhelmshaven anbieten können.

Peter Sicking

Und noch etwas: **Die Kirche steht Ihnen offen!** Natürlich sonntags zu den Gottesdiensten. Aber auch in der Woche halten wir die Kirche offen, damit Sie dort zum stillen Gebet einkehren können. Und wer mag, ist auch eingeladen, eine Gebetskerze anzuzünden.

Herzliche Grüße, Ihr Pastor

P. S.: Weitere aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage www.ev-kirche-voslapp.de

Pastor Sicking fragt: Wer hat Freude an der Gartenarbeit?

Bei uns in der Kirchengemeinde fällt viel Gartenarbeit auf unseren Grundstücken an. Mir selber macht das Arbeiten im Garten Freude, aber ich habe zu selten Zeit dazu. Daher meine Frage: **Wer hat Freude an der Gartenarbeit und möchte sich Zeit nehmen, mit mir am Mittwoch, dem 23. September, ab 15 Uhr im Garten der Kirchengemeinde zu arbeiten?** Damit würden wir gemeinsam der Kirchengemeinde helfen.

Damit ich mich darauf einrichten kann, wie viele kommen möchten, freue ich mich über eine Information per E-Mail (peter.sicking@kirche-oldenburg.de) oder Telefon 502996.

Ihr Pastor Peter Sicking





Homepage-Tipp: Aktuelle Fotos aus unserer Gemeinde

Manchmal sagen Fotos mehr als 1000 Worte. Daher werfen Sie immer mal wieder zwischendurch einen Blick auf unsere Homepage.

Unter www.ev-kirche-voslapp.de/aktuell finden Sie ganz aktuelle Fotos aus unserem Gemeindeleben. Viel Freude dabei.

➤ www.ev-kirche-voslapp.de

Aktuelle Fotos aus Kirche und Gemeinde - bitte anklicken!



Gemeindekirchenrat:
1. Montag im Monat
19.30 Uhr

Kinderchor: dienstags, 17.00 Uhr

Gospelchor: dienstags, 19.00 Uhr

Gemeindenachmittag:
zweiter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags, 17.00 Uhr

Teamertreff N...
i.d.R. jeden 4. Donnerstag, 18.30 Uhr

Voslapper Appetithäppchen:
Freitag, 1. März 2020, 18.00 Uhr

Bläserchor:
freitag, 18.00 Uhr in der Kirchengemeinde Altengroden

Regelmäßige
TERMINE
Findet wegen Corona derzeit nicht statt!



**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Verabschiedung von Pfarrer Hartmut Schwarz: Interview

Hartmut, wenn du so zurückblickst auf den Anfang deiner Arbeit als Pfarrer, was fandest du am wichtigsten, als du damals losgelegt hast?

Ein Erlebnis damals (um 1986) in den ersten Amtsjahren hat mich sehr gefreut, weil es das getroffen hat, was ich wollte. Wir hatten Besuch aus Afrika in Cloppenburg im Familiengottesdienst. Am Ende sagte mir eine der Afrikanerinnen: „Sie haben eine lebendige Gemeinde!“ Das fand ich sehr schön. (*lacht und freut sich*) Weil ich weiß, wie lebendig die Gottesdienste und das Gemeindeleben in Afrika sind. Das war ein Punkt, den ich mir vorgenommen hatte: eine lebendige Gemeinde, wo der Pastor nicht das alleinig bestimmende Element ist, sondern wo viele mit ihren Fähigkeiten beitragen und es auch mal begeistert zugeht.

War das eine Partnerschaft und du bist auch in Afrika gewesen?

Das war von der Norddeutschen Mission. Die kamen nur für *einen* Sonntag. Aber ich war auch für drei Monate in Afrika, bei einer Art Jugendaustausch des Ökumenischen Rates, das war 1981 – in Togo und Ghana. Wobei, wir müssen gar nicht so weit fahren: Wir können sogar von der Nachbargemeinde lernen, wenn wir der mal genau zuhören und uns das angucken – Voslapp, F'grodten, Fedderwarden, Altengrodten, alle um uns rum und darüber hinaus. Es ist erstaunlich, was in vielen Gemeinden läuft. Ich weiß das oft nicht und ich glaube, die Kollegen wissen es oft auch nicht. Dabei könnten wir noch viel mehr voneinander lernen. Ich hab mich oft gewundert, wie viel Kreativität und wie viel Ideenreichtum in so einer Gemeinde steckt und wie schade es ist, dass wir das nicht gegenseitig genügend wahrnehmen und dafür oft keine Energie mehr und keine Zeit haben.

Das war in der Ausbildung der Pfarrer früher auch nicht so im Fokus, oder?

Das war nicht vor allem die Ausbildung, sondern das waren die Bilder, die man von sich im Kopf hatte und die Struktur der Arbeit. Der Pfarrer ist oft allein in der Gemeinde – in manchen gibt es zwei, aber das wird seltener. Zuerst einmal ist der Pfarrer die alleinige Führungsperson in so einer Gemeinde. Das ist eine Struktur, die man willentlich durchbrechen muss, damit man mehr Kontakt und Anregungen bekommt.

Ist dir das gelungen?

Mehr oder weniger. Wenn die Ehrenamtlichen mehr Gewicht haben sollen, dann müssen die Hauptamtlichen denen auch mehr Gewicht *geben* und damit auch mehr Zeit. Die ist halt knapp. Ich hoffe, dass mir sowohl im Schulpfarramt – in den 17 Jahren – als auch hier in den zehn Jahren Gemeinde in Sengwarden das eine oder andere gelungen ist, um die Leute mitzunehmen, zu motivieren und mit allen zusammen eine Grundlage zu bereiten, dass alle zusammen Freude an ihrer Arbeit haben.

Das Schulpfarramt – wie bist du dazu gekommen? War das immer schon dein Wunsch?

Das war nicht ursprünglich mein Wunsch. Ich bin drauf gekommen, weil 1992 in einer EZ-Ausgabe stand, dass die Kirche Schulpfarrer sucht an berufsbildenden Schulen. Allgemeinbildende kannte ich schon. Die berufsbildenden waren für mich neu und interessant.

Wie war das, wenn du jemanden für Bildung begeistern konntest?

Das war schön. Es ist überhaupt toll mit jungen Leuten und mit jungen Lehrern. Ich hab lange Zeit zweimal im Jahr Voka-

tionstagungen gemacht, für ein paar Tage mit Religionslehreranfängern. Es ist wunderbar, dort was auf die Beine zu stellen und sich mit denen auszutauschen.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich hatte ja eine halbe Stelle in der Gemeinde. Die andere Hälfte war eine Arbeitsstelle für Religionspädagogik in Oldenburg. Da ging es um Fortbildung für Lehrer, die Religionsunterricht geben. Das war *eine* schöne zweite Aufgabe für mich. In manchen Dingen bin ich aber auch froh, dass ich nicht mehr jung bin.

Welche wären das?

Dass man sich z. B. nicht aufregt über Verwaltungskram und Verordnungen, nicht zu sehr jedenfalls. Dass man eine gewisse Gelassenheit entwickelt.

Was sind wesentliche Dinge, über die du dich jetzt aufregst?

Ungerechtigkeiten! Ich war, wie gesagt, 1981 in Afrika und hab da einen Kulturschock mitgekriegt, weil ich mitbekommen hab, dass dort ein völlig anderes Leben ist als hier bei uns, wo fast eine Insel-der-Seligen-Situation herrscht.

Die ganzen Diskussionen um Leiharbeiter, ausländische Mitarbeiter, Migration, Flüchtlinge usw. Wir können wenig in unserem einzelnen Umfeld dafür tun und da ist es wichtig, dass wir Jugendlichen Mut und Chancen geben, sich zu entwickeln, sowohl bei uns – da gibt's ja auch genug soziale Ungerechtigkeit – als auch in anderen Teilen der Welt.

Ich merke, dass ich durch die Krankheit im letzten Jahr dünnhäutiger geworden bin. Manchmal rege ich mich sogar mehr und schneller auf als früher. Aber insgesamt bin ganz gut genesen. Für den Alltagsgebrauch reicht es meistens. Ich brauche ja nicht auf Berge zu steigen.



**Am Anfang warst du in Cloppenburg.
Wo warst du noch?**

Dann war ich zweieinhalb Jahre Hausmann mit zwei kleinen Kindern, in der Nähe von Wuppertal, während meine damalige Frau ihre ersten Berufsjahre dort als Lehrerin gemacht hat. Danach bin ich in Wilhelmshaven an die Berufsschule gegangen.

Wo hast du da gewohnt?

In Heppens, neben der Heppenser Kirche, praktisch auf dem Friedhof.

Da hast du mal gewohnt?

Ganz schön lange. Von 1992 bis 2009. 17 Jahre haben wir da gewohnt. Da sind auch unsere Kinder aufgewachsen.

Und seit 2009 hier?

Genau, 2009. Weil ich das Gefühl hatte: Jetzt sind meine Jahre in der Schule ausreichend abgearbeitet. Es gab da keine wirkliche Veränderung für mich mehr, keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten.

War das dann etwas Neues in Sengwarden?

In vielfacher Weise. Ich musste nach 17 Jahren Schule faktisch den Beruf als Gemeindepfarrer neu lernen. Die Gemeinde musste mich – ein Stück weit – als Anfänger nehmen. Sie hat das ganz generös gemacht. Jedenfalls hab ich mich hier wohl und willkommen gefühlt.

Was war das Eindrücklichste in deiner Zeit hier?

Am eindrücklichsten sind Begegnungen. Die passieren im Gemeinderahmen an ganz verschiedenen Orten. Für mich war wichtig, dass die Gemeinde Begegnungsräume eröffnet. Das kann im Gottesdienst sein. Da haben wir z. B. mit Familiengottesdiensten gute neue Erfahrungen ge-

macht. Hier ist auch ein starker musikalischer Akzent in der Gemeinde. Dann habe ich versucht, den Gottesdienst ab und an einzuhüllen in weitere Begegnungsmöglichkeiten. Wir haben Erntedankessen veranstaltet oder zum Brunch eingeladen nach dem Gottesdienst, so dass wir immer wieder die Begegnung zwischen Menschen gefördert haben. Kirchtee an jedem Sonntag – das vermisse ich, dass das grad nicht mehr ist (wegen des Coronavirus‘). Ich habe versucht, den Sonntag bzw. den Sonntagsgottesdienst ein Stück weit zum Zentrum des Gemeindelebens zu machen, weil ich glaube, dass die Menschen meist im Alltag viel zu beschäftigt sind mit ihren eigenen Dingen. Wenn, dann kann man am ehesten am Sonntag Menschen dazu motivieren, anderes zu erleben, zu tun, zu denken und zu sagen als im Alltag.

**Kirche unter „Corona-Bedingungen“.
Wie geht es dir damit?**

Ich war erstaunt, was alles an Kreativität aufkommt. Alles, was man draußen machen kann, hat schon einmal einen Pluspunkt. Das ist schon toll. Dass es digitale Kontakte gab. Dass hier statt des Singens die Kirchenmusik als solche stärker in den Mittelpunkt rückte. Das sind zum Teil zwangsmäßige Verschiebungen, die interessant sind. Wobei ich nicht auf Dauer haben möchte, dass wir nicht singen dürfen. Aber draußen geht es dann auch. Vielleicht ist es einfach gut zu merken, was einem da fehlt. Dann kann man das wieder mehr wertschätzen.

Ist es ein guter Zeitpunkt, in diesem Herbst in den Ruhestand zu gehen?

Ich wollte sowieso um diese Zeit in den



Ruhestand gehen. Der Zeitpunkt ist nichts, was für mich überraschend ist. Nur die Umstände sind etwas ungewöhnlich: sowohl meine persönlichen – von der Krankheitsgeschichte her – als auch die coronabedingten Dinge.

Aber ich werde immer mal wieder in Sengwarden im Gottesdienst auftauchen. Für mich ist es eine gute Zeit, da ich wieder einigermaßen auf dem Damm bin und noch etwas Neues gestalten kann.

Und was hast du dir da vorgenommen?

Nicht viel. Ein bisschen Abstand bekommen. Hab ich nun auch schon. Manchen Interessen mehr nachgehen, also: dass ich mal wieder mehr lesen kann; insbesondere (menschheits)geschichtliche Dinge. Der Garten beschäftigt mich jetzt auch. Das ist sehr erfüllend, wenn auch manchmal von den Nacktschnecken beeinträchtigt. Ich habe auch noch ein Surfbrett und ein Kanu. Am Banter See sein und am Wasser, das ist toll. Dazu habe ich Lust. Das ist auch schon seit Jahren Thema, Kanupaddeln anzufangen.

Es freuen sich sicher alle, dass du uns in der Gegend erhalten bleibst.

Ich ziehe nicht weit weg: nach F`grodten. Ich werde Ende August – wenn alles gut geht – Großvater werden. Da wachsen neue Aufgaben auf mich zu.

Hab ich noch was vergessen?

Es hat mir noch gut gefallen, dass wir das Adventssingen angeboten haben und die Adventskofferaktion. Und die Krippenspiele, besonders in den letzten Jahren. Das sind so kleine Highlights. Daran werde ich mich gerne erinnern.



02.09.	
06.09.	13. So. n. Trinitatis
09.09.	
13.09.	14. So. n. Trinitatis
16.09.	
20.09.	15. So. n. Trinitatis
23.09.	
27.09.	16. So. n. Trinitatis
30.09.	
04.10.	Erntedank
07.10.	
11.10.	18. So. n. Trinitatis
14.10.	
18.10.	19. So. n. Trinitatis
21.10.	
25.10.	20. So. n. Trinitatis
28.10.	
31.10.	Reformationstag
01.11.	21. So. n. Trinitatis
04.11.	
08.11.	Drittletzt. So. im Kirchenjahr
11.11.	
15.11.	
18.11.	Buß- und Betttag
22.11.	Ewigkeitssonntag
25.11.	
29.11.	1. Advent
30.11.	

02.09.		
06.09.	10.00	Gottesdienst
09.09.		
13.09.	10.00	Gottesdienst
16.09.		
20.09.	10.00	Gottesdienst
23.09.		
27.09.	14.00	Gottesdienst im Kleingartenverein mit JONA-KiTa
30.09.		
04.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest
07.10.		
11.10.	10.00	Gottesdienst
14.10.		
18.10.	10.00	Gottesdienst
21.10.		
25.10.	10.00	Gottesdienst
28.10.		
31.10.		
01.11.	10.00	Gottesdienst
04.11.		
08.11.	10.00	Gottesdienst
11.11.		
15.11.	10.00	Gottesdienst
18.11.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Altengroden
22.11.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen
25.11.		
29.11.	10.00	Gottesdienst
30.11.		

02.09.		
06.09.	10.00	Gottesdienst
09.09.		
13.09.	10.00	Gottesdienst
16.09.		
20.09.	10.00	Gottesdienst
23.09.		
27.09.	10.00	Gottesdienst
30.09.		
04.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest
07.10.		
11.10.	10.00	Gottesdienst
14.10.		
18.10.	10.00	Gottesdienst
21.10.		
25.10.	10.00	Gottesdienst
28.10.		
31.10.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
01.11.	10.00	Gottesdienst
04.11.		
08.11.	10.00	Gottesdienst
11.11.		
15.11.	10.00	Gottesdienst
18.11.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Altengroden
22.11.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, ggf. mit Abendmahl
25.11.		
29.11.	15.00	Familiengottesdienst
30.11.		



Fedderwardergroden

02.09.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
06.09.	10.00	Gottesdienst
09.09.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
13.09.	10.00	Gottesdienst ggf. mit Abendmahl
16.09.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
20.09.	10.00	Gottesdienst
23.09.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
27.09.	10.00	Gottesdienst ggf. mit Abendmahl
30.09.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
04.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest
07.10.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
11.10.	10.00	Gottesdienst ggf. mit Abendmahl
14.10.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
18.10.	10.00	Gottesdienst
21.10.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
25.10.	10.00	Gottesdienst ggf. mit Abendmahl
28.10.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
31.10.	10.00	Konfirmation
01.11.	10.00	Konfirmation
04.11.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
08.11.	10.00	Gottesdienst ggf. mit Abendmahl
11.11.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
15.11.	10.00	Gottesdienst
18.11.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Altengroden
22.11.	10.00	Gottesdienst ggf. mit Abendmahl
25.11.	17.30	ggf. Abendgottesdienst
29.11.	10.00	Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion Brot für die Welt
30.11.	15.00	Betesda



Sengwarden

02.09.		
06.09.	10.00	Plattdeutscher Gottesdienst
09.09.		
13.09.	10.00	Gottesdienst
16.09.		
20.09.	10.00	Gottesdienst
23.09.		
27.09.	10.00	Gottesdienst
30.09.		
04.10.	15.00	Gottesdienst zum Erntedank mit Verabschiedung Pfarrer Schwarz
07.10.		
11.10.	10.00	Gottesdienst
14.10.		
18.10.	10.00	Gottesdienst
21.10.		
25.10.	10.00	Gottesdienst
28.10.		
31.10.	10.00	Konfirmation
01.11.	10.00	Konfirmation
04.11.		
08.11.	10.00	Gottesdienst
11.11.	17.00	St.-Martins-Gottesdienst mit Laternenumzug
15.11.	10.00	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschl. Kranzniederlegung
18.11.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Altengroden
22.11.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen
25.11.		
29.11.	10.00	Gottesdienst
30.11.		



Voslapp

02.09.		
06.09.	10.00	Gottesdienst
09.09.		
13.09.	10.00	Gottesdienst
16.09.		
20.09.	10.00	Gottesdienst
23.09.		
27.09.	10.00	Gottesdienst , ggf. mit Abendmahl
30.09.		
04.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest
07.10.		
11.10.	10.00	Gottesdienst
14.10.		
18.10.	10.00	Gottesdienst
21.10.		
25.10.	10.00	Gottesdienst , ggf. mit Abendmahl
28.10.		
31.10.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
01.11.	10.00	Konfirmationsgottesdienst
04.11.		
08.11.	10.00	Telefonseelsorge-Gottesdienst zur stillen Not in der Gesellschaft
11.11.		
15.11.	10.00	Gottesdienst
18.11.	10.00	gemeinsamer Gottesdienst der Nordgemeinden in Altengroden
22.11.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, ggf. mit Abendmahl
25.11.		
29.11.	10.00	Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion Brot für die Welt
30.11.		

Aus den Kindergärten



Über Brücken gehen – vom Kindergarten in die Schule

Jeder neue Lebensabschnitt erfordert, sich auf neue Erfahrungen einzulassen

Nach unserer Abschiedsparty für die Vorschulkinder, die der Corona-Zeit angepasst werden musste, und den Verabschiedungen in den Kindergarten-Gruppen feierten wir am 14. Juli mit den Eltern und den Vorschulkindern unseren Abschiedsgottesdienst.

Geplant war ein Open-Air-Gottesdienst – der leider witterungsbedingt ausfallen musste – und so feierten wir ganz spontan in unserer Apostel-Johannes-Kirche in Altengroden.

Frau Pastorin Faull begleitete uns sehr einfühlsam und liebevoll durch diesen Gottesdienst. Über Brücken gehen war unser Thema. Dafür wurde mit dem Team die Leonardo-Brücke aus Holzlatten konstruiert und jedes Kind ging symbolisch vom Kindergarten **über die**



Brücke zur Schule, wurde dort von Frau Pastorin Faull mit einem Schulsegen gesegnet und erhielt zur Erinnerung ein Segenskärtchen.

Die Vorschulkinder und deren Eltern verabschiedeten sich und bedankten sich für die tolle Zeit im Kindergarten.

Die Überraschung war geglückt und die Freude riesengroß, als die Vorschulkinder mit ihren Eltern nach dem Gottesdienst ihr Abschiedsgeschenk präsentierten.

Ein wunderschöner Holzwal als Puzzle, mit den Handabdrücken und Namen der Kinder verziert, der nun unseren Außenbereich vor dem Kindergarten verschönert.



Noch einmal ein herzlicher Dank an alle Vorschulkinder und deren Eltern!

Eine neue Outdoor-Küche und Materialien für unseren Forschergarten

Die August-Desenz-Drehorgel-Stiftung hat unseren Traum wahr werden lassen

Forschen und Experimentieren haben in unserer Einrichtung einen sehr hohen Stellenwert. Kinder neugierig machen und Lernfreude wecken sind wichtige Bestandteile unseres Bildungskonzeptes.

Ziel ist es, unseren Forschergeist auf Garten und Natur auszuweiten. Es ist wichtig, dass Kinder die Natur im Zusammenhang, als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, kennen lernen. Das Ökosystem bietet sich an zum Betrachten, Sammeln, Beobachten und Staunen, regt die Phantasie an und ermutigt zum Forschen und Fragen. Die Eindrücke, die die Kinder aus diesen Begegnungen mitnehmen, sind vielfälti-



ger Art. Sie sprechen die Sinne an, aber auch Emotionen. Tiere werden geliebt oder auch gefürchtet. Pflanzen werden bewundert – und müssen gepflegt werden. So kann Natur auch ein soziales Lernfeld sein, in dem Kinder Verantwortung übernehmen.

Da unser Kindergarten in einer sehr naturbelassenen Umgebung gebaut wurde, bietet es sich geradezu an, nicht nur innerhalb des Hauses zu forschen, sondern unsere Außenanlage mit der Naschhecke, der Kräuterspirale und dem Baumtisch im Forschergarten zu nutzen.

Deshalb freuen sich unsere Kinder, und auch das Team, sehr über die Spende der August-Desenz-Drehorgelstiftung im Wert von 650 Euro zur Anschaffung von Forschermaterialien und der Outdoor-Küche.

Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal herzlich für diese Spende.

Aus den Kindergärten

Ganz großes Kino



Unser Kindergarten ist über 40 Jahre alt. Mit den Jahren wurde einiges umgebaut, modernisiert und den sich ändernden Bedürfnissen angepasst. Nun waren einige Abwasserleitungen dran. Ende Mai konnten die seit November geplanten Arbeiten endlich durchgeführt werden. Zur Freude der Kinder, die die Notbetreuung besuchten, wurde mit Bagger, Presslufthammer, Rüttelmaschine und ganz viel Muskelkraft fünf Tage gearbeitet.

Da wurde das Spielen zur Nebensache. Alle standen aufgeregt an den Fenstern und beobachteten ganz genau. „Oh, das ist laut!“, „Sooo tief! Wie kommt der Mann da bloß wieder raus?“. „Der macht das richtig gut mit dem Bagger!“, „Wie viel Sand das ist.“ Ganz gebannt, mit leuchtenden Augen und jeder Menge Bewunderung schauten die Kinder zu. Ein Kind meinte: „Das ist viel besser als im Kino“.

Neu und Online

Wie bekomme ich einen Kita-Platz? Wann und wo muss bzw. kann ich mein Kind anmelden?

Seit Juni müssen Eltern nicht mehr alle Einrichtungen „abklappern“. Die Stadt hat ein Online-Anmeldeverfahren eingerichtet.

www.whv-kita.de

Hier müssen sich alle Familien registrieren und können dann einen Platz beantragen.

Alle Kitas in Wilhelmshaven dürfen nur noch Kinder aufnehmen, die in diesem Online-Portal angemeldet sind. Das gilt



auch für alle, die bereits in einer Kita „papiermäßig“ angemeldet waren. Die Anmeldung ist immer ein Jahr im Voraus möglich (z. B. ab September 2020 für August 2021).



Alles anders in diesem Jahr

Das galt auch für die Verabschiedung von unseren „Großen“. Normalerweise feiern wir diese mit vielen Aktionen, einem großen gemeinsamen Gottes-



dienst und vielen Gästen. In diesem Jahr war auch das alles anders. Es gab kleine feine Aktionen, kurze Andachten in jeder Gruppe und wenige ausgewählte Gäste. Die Gesichter der Kinder strahlten und die Eltern waren bewegt und gerührt. Unser Fazit: Ja, alles ist anders in diesem Jahr, aber es ist mindestens genauso bewegend und schön.

Sport Spiel Toben

In die Zeit der Notbetreuung fiel auch unser Projekt „SpoSpiTo – Fit in den Frühling“.

Das gemeinsame Training, die Vorbereitungswoche und die Olympiade in der Schulturnhalle – alles musste ausfallen.

Doch als Bewegungskindergarten konnten wir das nicht zulassen. Also gab es detaillierte Trainingspläne für zuhause und digitale Motivation. Die sportlichen Leistungen wurden über einige Tage dokumentiert und die erfolgreichen Sportler erhielten nach Vorlage des Bewegungspasses selbstverständlich ihre Medaille.



Aus den Kindergärten



Unsere Abschiedskinder gehen jetzt einen neuen Weg ...

von Silvia Hertwig

Jedes Jahr führen die Erzieher*innen mit den Kindergarten- und Hortkindern zum Abschied in die weite Welt hinaus. Ob es der Jader- oder der Störtebekerpark, der Strand, das Ammerland oder ein Ziel in Friesland war: Ein kleiner Ausflug gehörte dazu.

Vieles, was üblich war, war in diesem Jahr nicht möglich!

Unser Abschied von unseren baldigen Schulkindern (BaSchukis), unseren Integrationskindern und Hortabgängern verlief anders.

Die Erzieher*innen mussten ihre Planung auf das Kindergartengelände begrenzen, bei schlechtem Wetter auf die Kita-Räume.

Auf den Abschiedsfesten sah man Piraten, Schatzsucher, Wasserbegeisterte, Lagerfeuer, Stockbrot und so manch andere Leckerei.

Aber im Mittelpunkt stand jedes einzelne Abschiedskind, welches diesen Tag in vollen Zügen genießen konnte.

Eine Gruppe musste – bei Regenwetter – auf die Kita-Räume ausweichen, aber das geplante Lagerfeuer wurde keineswegs abgesagt! Unsere Turnhalle war der geeignete Raum dafür!

Unter einem Baldachin wurde Holz gestapelt, schnell kam es zu Feuer und Flamme (oranges, rotes und gelbes Papier) und es knisterte, wie ein Lagerfeuer halt so knistert. Wie geht nun das? Ein Smart-

WUNSCH FÜR EIN SCHULKIND

Eins, zwei, drei, vier,
so lernst du das Zählen.
Und später das Rechnen,
das kleine Einmaleins
und dann auch das Große.

Ich wünsche dir Freundinnen,
auf die du zählen kannst,
und Freunde,
mit denen du rechnen kannst.

Damit du nicht nur
das Einmaleins der Zahlen lernst,
sondern auch das der Liebe,
die dich durchs Leben trägt.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka

phone lag gut versteckt im Lagerfeuer und konnte mit diesem „Feuerknistern“ abgespielt werden. Rund ums Lagerfeuer saßen die Kinder mit ihrer Erzieherin und ihrem Erzieher gemütlich bei Speis und Trank und ließen es sich gut gehen.

Das waren nun etwas andere Abschiedsaktionen, mit denen wir unsere Abschiedskinder in ihren nächsten Lebensabschnitt entlassen konnten.

Bei manch einem war neben dem lachenden auch ein weinendes Auge zu erkennen.

*Wir Erzieherinnen
und Erzieher aus der
Kita Regenbogen
wünschen unseren
Abschiedskindern
und ihren Familien
für ihre weitere Zukunft
alles Gute
und Gottes Segen.*



Konfirmationen im Herbst – „Ja, mit Gottes Hilfe!“

von Ralf Feesche

Nach einigen Lockerungen in der Gestaltung von Gottesdiensten hat sich die Möglichkeit ergeben, dass wir im Herbst

einen Teil der im Frühjahr abgesagten Konfirmationen nachholen können.

Wir haben die Familien der betroffenen Konfirmand*innen angeschrieben und die Wünsche erfragt. Einige Familien ha-

ben sich daraufhin für den Herbst dieses Jahres entschieden, so dass wir am 31. Oktober und am 1. November in den Gemeinden Konfirmationsgottesdienste feiern werden.



Wir freuen uns auf die Konfirmationen von:

**Die Namen
finden Sie in der
gedruckten
Ausgabe!**

Segenswort zur Konfirmation:

Gott spricht: Ich will dich segnen; und du sollst ein Segen sein.
1. Mose 12, 2

*Ahlhorn-Fotos:
Natascha Faull*

Es gibt sie wieder – die Konfi-Zeit im Stadtnorden

Der gemeinsame Konfirmandenunterricht für die Konfis aus den Nordgemeinden läuft wieder. Los ging es Ende August mit Kanupaddeln auf dem Banter See. Die Konfirmand*innen treffen sich einmal im Monat an einem Samstag mit Teamer*innen, dem Jugenddiakon, den Pastoren und der Pastorin, um gemeinsam etwas über Kirche und Gemeinde,

Bibel und Gebet, Gott und die Welt zu entdecken. Die Konfirmationen finden im nächsten Frühjahr statt. Zuvor wird es im März eine Konfirmandenfreizeit im Blockhaus Ahlhorn geben.

Das ganze Team freut sich über die neuen Konfis und die vielen Konfirmationen der unterschiedlichen Jahrgänge im nächsten Frühjahr.





Dorfladen zur Mühle

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Inh.: Gesa Namken
Hauptstraße 67
26388 WHV / Sengwarden
Telefon: 0178 5674131

Alles für den täglichen Bedarf

Lotto / Tofo Annehmestelle

Hermes Paketdienst



Unser Herz für unsere Region.



www.sparkasse.de

Wir unterstützen ehrenamtliches Engagement und tragen so zu einem sozialen Wohl in der Region bei.

 Sparkasse Wilhelmshaven

Sanitäre Installation

Heizungsbau

Bauklempnerei

Thermen-Reinigung

Ihr Fachbetrieb



Hans-Dieter Duttmann

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Memeler Straße 20
26388 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 96 42 94
Telefax (0 44 21) 7 47 91 86

UHREN + SCHMUCK



Preußenstraße 46
26388 Wilhelmshaven

info@uhrenschmuck-bablich.de
www.uhrenschmuck-bablich.de



*Yvonne's Friseurstäbchen
Thörner Straße 12
26388 Wilhelmshaven
Telefon: 5066786*

Alle Kunden werden Dank für 75 Jahre Friseur!

Termine nach Vereinbarung

STERNZEIT BESTATTUNGEN



Tag und Nachtdienst
Tel. 77 97 880

Stefan Marxfeld
Preußenstraße 46 B
26388 Wilhelmshaven
www.sternzeit-bestattungen.de



Den Toten zur Ehre - Den Lebenden zur Hilfe

Evangelische Jugend

Jugendgottesdienst in Fedderwarden

von Klaus Lemke-Paetznick

Am 14. Juni gestalteten Angehörige unserer Jugendgruppe mit unserem Jugenddiakon, Matthias Rensch, einen Gottesdienst im Fedderwarder Pfarrgarten. Aus dem Evangelium nahmen sie Jesu Gleichnis vom einladenden Hausherrn, dessen eingeladene Gäste sich mit allen möglichen unwichtigen Gründen vor der Einladung drücken. Der Hausherr lädt darauf alle ein, die sich draußen auf der Straße befinden. Die Botschaft: Gott möchte uns alle bei sich haben, mit unseren Herzen, unseren Gedanken und unserer Lebensfreude. Wer nicht hört, fehlt. Dieses Gleichnis interpretierten unsere Jugendlichen in einem Theaterstück mit einer Geburtstags Einladung, zu der



gleichfalls unter nichtigen Begründungen die Eingeladenen nicht kamen. Zum Glück gab es eine WhatsApp-Gruppe, mit deren Hilfe die Geburtstagsparty entgegen der anfänglichen Enttäuschung des Geburtstagskindes noch ein voller und lustiger Erfolg wurde. Toll!

Co-Teamer-Treff

Du möchtest Teamer werden und in einer coolen Gruppe viel Spaß haben, einiges lernen und zwischendurch auf Fahrten und Aktionen dabei sein? Dann schnuppere doch mal beim Teamer-Treff rein. Wir werden gemeinsam Grundlagen der Jugendarbeit kennen lernen, Spiele spielen, kochen und vieles ausprobieren, was du als Teamer zukünftig vielleicht mal nutzen kannst.

Hier bist du richtig. Wir freuen uns auf dich! Start ist am 17. September. Danach treffen wir uns am 1. Oktober, jeweils von 17 bis 19 Uhr, in einer der Nordgemeinden. Weitere Treffen folgen und es gibt eine Aktion in den Herbstferien.

Anmelden kannst du dich bei Matthias Rensch unter Tel. 0171 7107215.

Jugendgruppe des Stadtnordens traf sich in Fedderwarden

von Klaus Lemke-Paetznick

Am Abend des 7. Juli trafen sich Angehörige unserer Jugendgruppe in Fedderwarden. Auf Grund der Corona-Lage war ein solches Treffen nur mit vorheriger Anmeldung der einzelnen Jugendlichen möglich und leider auf die Anzahl von zehn Teilnehmenden begrenzt. Nach einer Andacht im Pfarrgarten gab es Tee, Saft, Sprudel und Kekse im Gemeindehaus. Jan, einer der anwesenden Jugendlichen, hatte eine fotografierfähige Drohne dabei. Diese lenkte er im Luftraum oberhalb des Gemeindehauses so, dass er von uns allen ein „Luftbild“ aufnehmen konnte. Danke, Jan! Der Abend klang buchstäblich aus mit Musik der 80er



und 90er Jahre, die unsere Jugendlichen lautstark, schön(!) und begeistert mitsingen und zum Teil zwar mit Einhaltung der Corona-Abstände, aber dafür mit echter Power tänzerisch umsetzten. Zum Glück durfte der anwesende Pastor dabei still genießend sitzen bleiben. Er hätte den Rhythmus sonst nur durcheinander gebracht. Kurzum: Es war wieder einmal ein

Jugendgruppentreffen, das Spaß machte und dazu angetan war, dass sich in Zukunft „nach Corona“ noch viel mehr Jugendliche des Stadtnordens auf den Weg machen, wenn es heißt: „Es ist Dienstagabend. Wer kommt zur Jugendgruppe?“

Folgt ihr uns schon auf Instagram?

Ihr findet uns auf:

konfi.jugend

Außerdem abonniert

doch gleich den ejo

Kanal: ejo_de

Auf konfi.jugend stellen

wir regelmäßig Bilder und Videos rein und informieren euch über anstehende Aktionen.



- Aufarbeitung und Neubezug qualitativ wertiger Polstermöbel und Bestuhlungen
- Fahrzeug-Polsterungen
- Neuanfertigungen von Schiffs-/Yachtpolsterungen
- Wohnmobile und Sonderanfertigungen
- Vielfältige, exklusive und zweckmäßige Stoffauswahl
- Textile Bestickung **NEU**
- Viele weitere Leistungen



POLSTEREI VOGT

Gewerbegebiet Greethun 11 • 26388 WHV/Sengwarden
Tel. 0 44 23 - 21 77 • Mobil 0171 - 2 70 00 13
E-Mail: info@polsterrei-vogt.de

Blume + Pflanze
FRAUKE RECTOR

Klinkerstraße 30 a
26388 Wilhelmshaven · Himmelreich
Tel. 0 44 21 / 5 58 22 · Fax 0 44 21 / 5 36 60

Bernd Janßen GmbH

BESTATTUNGEN



Bestattermeister Familienbetrieb jederzeit erreichbar Bestattungsvorsorge eigener Andachtsraum Aufbahrungsräume im Haus

WHV-Sengwarden Hauptstraße 27
☎04423 - 2480 ☎ 04421-746047
www.bestattungen-janssen.de



Management System ISO 9001:2015
www.tuv.com ID: 9108621148



PENSION FORKE

Hauptstr. 49
26388 Wilhelmshaven OT Sengwarden

www.pension-forke.com
Email: info@pension-forke.com
Tel.: 04423 / 2305



Kranken-Zusatzversicherung
Die private Aufwertung Ihrer »Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker
- günstige Beiträge

Jetzt informieren!

Vertrauensmann
Udo Peuckert
Versicherungsfachmann
Peuckert@HUKvm.de
Borchersstraße 9
26388 Wilhelmshaven
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

HINRICHS

BAUSANIERUNG & OBJEKTSERVICE



Maler u. Lackierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Fassadensanierung, Wärmedämmverbundsysteme

Am Holling 4 in 26388 Wilhelmshaven
hinrichsh.bau@t-online.de

Alles rund ums Dach!



FRINGS

Bedachung · Dachfenster · Fassadenverkleidung · Reparatur

Dachdeckerei Ronald Frings
Wilhelmshaven und Umgebung

Tel.: 04421 - 51312 | Mobil: 0174 7618385
E-Mail: ronald.frings@freenet.de



Senioren

An alle Teilnehmenden des Fedderwarder Seniorenkreises

Am 26. Februar dieses Jahres haben wir uns alle zum letzten Mal getroffen und uns gemeinsam erfreut. Von Frau Nösgens, der Leiterin des Wilhelmshaver Frauen- und Kinderhauses, erhielten wir interessante Einblicke ihres vielfältigen Aufgabengebietes.

Für unser leibliches Wohl hatten wie üblich einige Teilnehmerinnen Kuchen gebacken. Da war unsere Welt noch in Ordnung. Das Wort CORONA gab es schon, aber es war ja in China und somit ganz weit weg – dachten wir.

Für das März-Treffen hatten wir unseren Kreisjugenddiakon Matthias Rensch eingeplant.

Auf die Begegnung mit ihm hatten wir uns bereits sehr gefreut. Dann aber, am 13. März, hat unser lieber Pastor die vorläufige Schließung der Kirche und somit die Absage der Gottesdienste verkündet.

Seit dieser monatelangen Zeit haben wir uns alle nicht mehr gemeinsam getroffen. Durch viele Telefonate mit vielen von



Ihnen weiß ich, dass Sie alle gut durch diese schwere Zeit gekommen sind.

Wir alle, der Pastor, Frau Faust sowie Frau Haase und ich denken viel an Sie und vermissen Sie alle sehr.

Wir wollen aber weiterhin vertrauensvoll mit Gottes Hilfe nach vorne schauen und

uns auf unser nächstes gemeinsames Treffen freuen. Sobald sich an der jetzigen Situation etwas ändert, werden wir Sie darüber informieren.

Also bleiben Sie gesund und behütet!

*Herzlichst
Monika Barsuhn und Team*

Gottesdienste in den Alten- und Pflegeheimen in Fedderwardergroden Voslapp und Seng- warden

Gottesdienste in Altenheimen finden immer noch nicht wieder statt

Anders als Gottesdienste in Kirchen finden Gottesdienste in Altenheimen zurzeit noch nicht wieder regelmäßig statt. Die Tagespresse und die Einrichtungen informieren über Veränderungen in diesem Bereich. Gottes Segen wünschen Ihnen die im Stadtnorden tätigen Pastor*innen und die Gemeindeglieder.

Erntedank

Vom Teilen – Zum Nach-Denken
gefunden von Ralf Feesche im Vorlesebuch „Erzähl mir vom Glauben“

Teilen lernen von einem Kind

Ich war die ganze Nacht mit dem Zug gefahren. Am Morgen kamen wir in Nagpur an, einem großen Bahnhof in Indien. Ich saß in einem überfüllten Abteil der dritten Klasse. Auf dem Gleis nebenan stand auch ein Zug. Ich konnte von meinem Platz aus in ein Abteil der ersten Klasse sehen. In der ersten Klasse fahren die Reichen.

Ein Wohlgenährter saß am geöffneten Fenster und frühstückte. Als er sein Frühstück beendet hatte, warf er die Reste seiner Mahlzeit durchs Fenster auf den Bahnsteig. Es war ein schönes, rundes „Chapatti“, eine Art Brotkuchen. Für die Menschen in Indien ist Chapatti etwas Ähnliches wie für uns hier Brot.

Ich war empört, dass jemand Brot so einfach wegwarf! Doch während ich mich

noch darüber ärgerte, sah ich zwei Lebewesen danach rennen: einen kleinen Jungen, nackt, abgemagert, schmutzig, mit verfilzten Haaren, und einen struppigen dünnen Hund, an dem man auch die Knochen sehen konnte.

Wer würde das Chapatti erwischen?

Es war der Junge, der es bekam. Freudig hielt er es empor: ein ganzes, schönes, großes Chapatti für ihn allein! Der Hund schaute traurig zu ihm auf. Er war zu spät gekommen.

Der Junge setzte sich mit untergeschlagenen Beinen auf den schmutzigen Bahnsteig. Er hielt das Chapatti in der Hand und betrachtete es, als wollte er noch einen glücklichen Augenblick lang

den wunderbaren Anblick genießen. Plötzlich hob er die andere Hand und lud den Hund mit einer Handbewegung ein, sich zu ihm zu setzen.

Ich sah, wie er das Brot in zwei Hälften brach. Die eine gab er dem Hund, die andere war für ihn.

Beide aßen andächtig. Sie wurden beide nicht satt davon. Aber sie hatten den schlimmsten Hunger gestillt. Und beide hatten sie einen Augenblick gemeinsamen Glücks gehabt.

Verfasser nicht bekannt

Samenkörner

Es war einmal ein Mensch, der betrat einen Laden. Er war ganz überrascht, denn hinter der Ladentheke stand ein Engel. Verwirrt fragte er: „Was verkaufen Sie?“ „Alles“, antwortete der Engel. „Oh, prima“, meinte der Mensch und legte los: „Dann hätte ich gern: Gute Freunde, Menschen, die mich verstehen, gute Noten in der Schule, viel Zeit für mich selbst und Frieden für alle Menschen...“



Der Engel unterbrach ihn: „Entschuldigen Sie, Sie haben mich da missverstanden. Wir verkaufen keine Früchte; wir haben lediglich den Samen...!“



Ökumenische Veranstaltungen der ACK WHV im Herbst

Nachdem unser Ökumenischer Kreuzweg coronabedingt ausfallen musste, hoffen wir sehr, dass die weiteren Veranstaltungen stattfinden können. Deshalb ist es ratsam, sich in der Tagespresse oder bei Pastorin Möllenberg zu informieren, ob die Veranstaltungen durchgeführt werden.

Wir laden herzlich ein zu unseren „**Ökumenischen Begegnungen**“ **am Dienstag, dem 22. September, um 19.30 Uhr.** Die Koptische Gemeinde lädt alle Interes-

sierten ein in ihre Kirche „**Santa Maria**“ in der Hunrichstraße 6 in Voslapp. Dort gibt es eine kurze Einführung ins Thema. Anschließend beschäftigen wir uns in Kleingruppen mit Texten aus dem 5. Buch Mose.

Ausnahmsweise an einem **Donnerstag, dem 12. November, um 19.30 Uhr** findet der diesjährige **Themenabend der ACK** in der **Neuapostolischen Kirche (NAK)** in der Salzastraße statt. Geplant ist das Thema „Was heißt Mission heute?“



Musik

Abschied von Florian Bargaen

von Ralf Feesche

Lieber Florian, ich mach das jetzt ganz einfach mal so: Im Namen der ganzen Gemeinde, der Du in den elfeinhalb Jahren deines Dienstes in unserer Gemeinde begegnet bist, bedanke ich mich für Deine treuen und zuverlässigen Dienste. Du hast mit uns viele Gottesdienste gefeiert, an den Sonntagen und zum Teil auch an den Mittwochen, hast uns in den Taufgottesdiensten, bei Trauungen und auch bei den Trauerandachten durch Dein musikalisches Tun

an der Orgel ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit geschenkt. Kurzum: Du hast durch Dein Orgelspiel bei vielen Menschen Interesse am Orgelspiel geweckt, weil Du es gut verstanden hast, auch moderne Elemente und Melodien in die Orgel zu legen. Dass Du uns verlässt, macht uns traurig, aber wir können Deinen Schritt verstehen. Wir wünschen Dir für den neuen Weg, der auf Dich wartet, Gottes Schutz und Segen und hoffen, Dir in manchem Gottesdienst noch wieder zu begegnen.

Hab Dank für alles Tun und jede Begleitung!

Rückblick und Vorschau



Schon lange Zeit führe ich Buch über meine musikalischen Tätigkeiten. So schaute ich ein bisschen in die Vergangenheit. 12. Juli 2009 – mein erster Gottesdienst in der Friedenskirche. Offiziell trat ich die Nachfolge von Werner Herzog am 1. Januar 2010 an. Viel hat sich getan in elf Jahren. Wir feierten Orgelgeburtstag und

ich schrieb dazu eine Festschrift. Musikalisch abwechslungsreiche Orgelkonzerte fanden statt, meistens zum Herbstfest, Goldene Konfirmationen und besondere Gottesdienste mit so manchem Schlager und Evergreen. Ich denke auch an Abschiede von einigen Menschen aus der Gemeinde, die mir sehr am Herzen lagen. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, beginnt für mich gerade ein neuer Abschnitt meines künstlerischen Lebens. Zum 1. September werde ich bei der Kirchengemeinde Heppens angestellt und zu gleichen Teilen dort und in der Christus- und Garnisonkirche tätig sein. Nach über elf Jahren ist es für mich nun an der Zeit, mein „Köfferchen“ voller Erfahrungen, mit Noten , schönen Erinnerungen und meinem Markenzeichen, einem Teddybären, zu packen und weiterzuziehen.

Ich bedanke mich bei Ihnen als Gemeinde und bei unseren Pastoren Kai Wessels und Ralf Feesche für eine wunderbare Zeit. Mich künstlerisch zu entfalten, war

Kirchenmusikflyer des Kirchenkreises im Moment nur digital



Wegen der Unwägbarkeiten in der Corona-Zeit gibt es im Moment den Kirchenmusikflyer des Kirchenkreises nur digital. Sie finden ihn auf www.kirche-am-meer.de oder auf den Homepages der Kirchengemeinden.

und ist mir immer sehr wichtig und es gehört zu meinem Naturell, auch kuriose Sachen auf die Orgel zu bringen. Für das Hinhören bei so manch sehr abstrakter und freier Darbietung meinen herzlichsten Dank. Aber ich bin nicht ganz weg. Gerne komme ich für Vertretungsdienste und Konzerte wieder vorbei.

In dieser schnelllebigen Zeit fehlt es an Muße und Zeit und vor allem an Fachkräften, auch in der Musik. Weil ich keinen direkten Nachfolger im Organistenamt in der Friedenskirche habe, eine kleine Frage: Spielen Sie, Ihre Kinder, Enkel, Verwandte oder Freunde Klavier oder würden gerne mal Orgel spielen? Trauen Sie sich und nehmen Sie Kontakt zu unseren Pastoren auf. Die jüngste Orgel im Stadtgebiet braucht weiterhin Menschen, die auf ihr musizieren.

Vielen Dank und alles Gute wünscht Ihnen

Florian Bargaen

Diakonie

Ev. Seniorenzentrum unter neuer Leitung



alter und neuer Heimleiter Uwe van Vügt und Uwe Wessels

Heute habe ich das große Vergnügen, mich Ihnen im Gemeinde-Booten vorzustellen. Mein Name ist Uwe Wessels und seit dem 1. Juni 2020 bin ich der neue Heimleiter im Ev. Seniorenzentrum Wilhelmshaven. Gerne möchte ich das fortführen, was sich bewährt hat, denn wie im Leitbild steht, orientieren wir uns in unserem täglichen Handeln am christlich-humanistischen Menschenbild.

Aufgewachsen bin ich in Rodenkirchen in der Wesermarsch, heute wohne ich in Accum. Bereits vor 20 Jahren kam ich nach Wilhelmshaven. Mir ist die Tätigkeit als Heimleiter sehr vertraut, denn viele Jahre arbeitete ich als Leiter des Pauline-Ahlsdoff-Hauses. So sind mir viele Menschen und Institutionen in dieser Stadt bekannt. Diese Kontakte möchte ich auch weiterhin festigen und ausbauen.

Besonders wichtig sind mir aber auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, Verlässlichkeit, Freundlichkeit und gegenseitige Achtung.

Mein Start hier war bestimmt durch die Corona-Pandemie. Diese Situation wird uns sicher noch lange beschäftigen, bevor wieder alles so wird, wie es mal war.

Besonders unangenehm ist, dass Besuche sowie soziale und kulturelle Betreuungsleistungen immer noch nicht so angeboten werden wie zuvor. Dazu gehört auch, dass das Sommerfest in diesem Jahr ausfallen musste. Nicht nur die Bewohner*innen des Hauses bedauern das, sondern auch viele Nachbarn und Freunde in Fedderwardergroden.

Ein ganz besonderes Dankeschön spreche ich meinem Vorgänger aus.

Als neuer Heimleiter danke ich allen für die freundliche Aufnahme im Ev. Seniorenzentrum Wilhelmshaven. Hier habe ich ein motiviertes, freundliches und starkes Team vorgefunden – ein kompetentes Team, das immer für die Menschen da ist! Rund um das Thema „Pflege“ beantworten wir gerne Ihre Fragen, denn das Versorgungsangebot hier im Hause ist

vielfältig. Einerseits gibt es die klassische Versorgung mit unterschiedlicher Zimmerauswahl, andererseits bieten wir eine Tagespflege mit 15 teilstationären Plätzen an. Und ein ganz besonderer „Leckerbissen“ darf nicht unerwähnt bleiben. Täglich wird ein stationärer Mittagstisch angeboten, der von vielen Menschen aus der Nachbarschaft genüsslich angenommen wird. Probieren Sie selbst – es lohnt sich!

Für Anfragen und Neuaufnahmen stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung – Tel. 044219555-0 oder www.ev-seniorenzentrum-whv.de

Mit besten Grüßen aus dem Ev. Seniorenzentrum Wilhelmshaven

Ihr Uwe Wessels – Heimleiter

Weihnachten im Schuhkarton

von Maria Kirstein



Trotz Corona-Krise findet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ auch in diesem Jahr statt.

Wenn Sie auch wieder dabei sein wollen, dann packen Sie doch bis zum November Ihren Schuhkarton und bringen ihn ins Gemeindehaus der Friedenskirche oder zu mir nach Hause in die Tonstraße 24. Wir leiten die Päckchen dann weiter.

Da die Zollbestimmungen in den Verteilländern sehr streng sind, packen Sie bitte nur solche Sachen ein, die im Aktionsflyer angegeben sind. Danke!

Flyer liegen in der Friedenskirche aus.

Wir wünschen Ihnen frohes Packen!





Erster Seefahrergottesdienst für ein Kreuzfahrtschiff in Wilhelmshaven

Als Mitte Juni klar war, dass das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 6“ mehrere Tage in Wilhelmshaven festmachen würde, kam schnell in der Seemannsmission die Idee auf, für die rund 120 Seeleute an Bord einen Ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Die Crew des Schiffes hat sich darüber gefreut, und so konnten wir am 17. Juni einen Ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung



Das Foto zeigt Seemannspastor Peter Sicking und den katholischen Priester Alfons Kordecki

von **Seemannspastor Peter Sicking** und dem **katholischen Priester Alfons Kordecki** feiern. Die Musik steuerten **Reinhold Seyberth** am Akkordeon und **Traugott Böhlke** am Keyboard bei.

Gottesdienste wie diese sind auch ein wichtiges Zeichen für die Seeleute, dass wir ihre momentane Situation, die durch die andauernde Corona-Pandemie sehr schwer geworden ist, nicht aus dem Blick verlieren. Wie von Tagesschau.de Mitte Juni berichtet wurde, können aufgrund von Reisebeschränkungen Hunderttausende der insgesamt rund zwei Millionen

Seefahrer weltweit seit bis zu 15 Monaten ihre Schiffe nicht verlassen. Das sei laut UN-Generalsekretär António Guterres „eine sich vergrößernde humanitäre Krise und eine Sicherheitskrise“. Die meisten Seeleute stammen aus Ländern wie Pakistan, den Philippinen oder China. Sie leiden unter dem Einsperrtsein auf ihren Schiffen und unter der Trennung von ihren Familien.

Da die Seeleute wegen der Corona-Pan-

demie das Kreuzfahrtschiff nicht verlassen konnten und die Gruppe um Seemannspastor Peter Sicking nicht an Bord kommen konnte, wurde der Gottesdienst von den Kai-Anlagen des Hannoverkais gefeiert und über die Mikrofonanlage des Schiffes an Bord übertragen. Szenen aus dem Gottesdienst kann man sich auch in dem Sonntagsgruß

zum 21. Juni in unserem **YouTube-Kanal „Kirche Wilhelmshaven – Gemeinden im Stadtnorden“** anschauen.



Diakonie
Friesland - Wilhelmshaven

Diakonisches Werk in Wilhelmshaven

Weserstraße 192, 26382 Wilhelmshaven
☎ 04421 92650, info@diakonie-whv.de

Diakonie-Sozialstation

Weserstraße 192, ☎ 926514

Ev. Beratungsstelle für Ehe-Familien- und Lebensfragen

Bismarckstraße 257, ☎ 73717
efl-whv@ev-beratungsarbeit.de

Telefon-Seelsorge

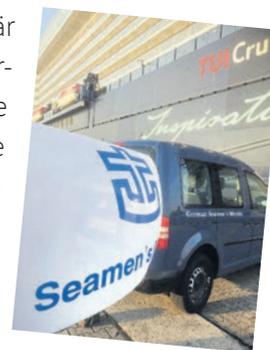
anonym, vertraulich und gebührenfrei
☎ 0800 1110111 oder 0800 1110222
24 Stunden täglich

Beratung für Opfer von Missbrauch und Gewalt

Birgit Jürgens, ☎ 0441 7701133

Ev. Familienbildungsstätte

Feldmark 56, ☎ 32016, www.efb-friwhv.de



seit 1971

Kreuzweg 15A, 26388 Wilhelmshaven
Telefon: 04421- 52694; Telefax: 04421- 55044
www.aiwl.de - eMail: info@aiwl.de

Wir helfen in Rahmen einer Mitgliedschaft: Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären

in Lohn- und Einkommensteuersachen, Kindergeld und Eigenheimzulage, bei Einkünften aus Vermietung, Dividenden und privaten Veräußerungsgeschäften, soweit die Einnahmen hieraus € 13.000 bzw. € 26.000 (bei Zusammenveranlagung) nicht übersteigen.

Mehr erfahren Sie unter www.aiwl.de



WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!

BESTATTUNGEN GRAALMANN

WILHELMSHAVEN
TEL.: (0 44 21) 5 57 44

SANDE
TEL.: (0 44 22) 99 11 77

MOBIL: 01 75 - 20 44 20 4

WILHELMSHAVEN – SANDE



Haar- & Kosmetikstudio Buchmüller

Inhaberin: Birgit Reiners

Mühlenweg 146A
26384 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 507868

„Ebenfalls im Haus“

KOSMETIKSTUDIO & NAGELDESIGN

info@buchmueller-friseur.de

- Stadtrundfahrten
- Überlandlinie WHV-Wiesmoor
- Ausflugsverkehr
- Studienfahrten
- Omnibusvermietung
- Eigenes Reiseprogramm



FASS REISEN

26386 Wilhelmshaven
Dodoweg 3
Tel. 0 44 21 / 8 43 60
Fax 8 72 39
www.fass-reisen.de

...am besten fahren Sie mit uns!

HAUS DER STILLE ... für Trauerfeiern, die keine Wünsche offen lassen

... mit angrenzendem
Park der Begegnung.



NOVIS®
BESTATTUNGEN
WOLFGANG LIEBIG GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

Erstklassige Leistungen zu niedrigen
Preisen seit 1988 ... deutschlandweit
Informieren Sie sich kostenlos: **04421- 22324**
Bismarckstr. 214-220 · 26382 Wilhelmshaven
www.novis-bestattungen-liebig.de

SCHMIDT+KOCH

Autohaus Wilhelmshaven-Nord Schmidt + Koch GmbH
Preußenstraße 1 | 26388 Wilhelmshaven
Tel. 04421/57 01-0 | awn@schmidt-und-koch.de

STARKE GRÜPPE
STARKE LEISTUNG

Autofahren verbindet.

www.schmidt-und-koch.de



Tischlerei **Ulbrich** *Der Profi für*
 • Fenster • Türen • Innenausbau • Einbaumöbel

- Fenster u. Türen aus Kunststoff, Aluminium u. Holz
- Überdachungen u. Vordächer
- Insektenschutz
- Rollläden, Markisen, Beschattung
- Innenausbau
- Treppenbau
- Maurer- u. Fliesenarbeiten
- Trockenbau
- Badsanierung

*Clever sein und staatliche Förderungen nutzen!
Wir beraten Sie gerne.*

Fachausstellung Peterstraße 116 / Ecke Wertstraße,
 Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10-13 Uhr & 15-18 Uhr
Telefon: 0 44 21 - 7 39 98




**Kreisverband
Wilhelmshaven/Friesland e.V.**

Die **AWO** ist eine lebendige Gemeinschaft. Im Mittelpunkt stehen Menschen aller Alters- und Sozialgruppen, die dauerhaft oder auch nur für einen kurzen Zeitraum Unterstützung, Beratung oder einfach Zuwendung brauchen.



Geschäftsstelle

- › Kindertagesstätten
- › Frauen- und Kinderschutzhaus
- › BISS-Beratung
- › Vermittlung von Mutter- und Kind Kuren
- › AWO-Nordsee-Sport/Seniorengymnastik
- › Betreutes Wohnen
- › Mitgliederbetreuung

Anschrift: Liebigstraße 19 in 26389 Wilhelmshaven | Telefon: 04421/409040
 Fax: 04421/4090429 | Mail: kreisverband@awo-whv.de | Internet: www.awo-whv.de



Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags 08.30–13.00 Uhr und 15.00–18.30 Uhr, mittwochs und samstags 08.30–13.00 Uhr

...einfach besser beraten



Werdumer Straße 92 · 26386 Wilhelmshaven
Telefon (0 44 21) 99 83 30 · Fax 99 83 31
www.werdumer-apotheke-wilhelmshaven.de





Kirchenbüro Nord – Preußenstraße 45

☎ 52752 und 52931 – 📠 53916

kirchenbuero.whv-nord@kirche-oldenburg.de

www.kirche-am-meer.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag auch 15.00 – 17.00 Uhr

Maren Koehler und Karin Alboldt

Altengroden

Pfarrer/in: N.N.

☎ 82706

Gemeindebüro: Karin Alboldt

Werdumer Straße 99, ☎ 82706, 📠 87290, altengroden@kirche-am-meer.de

JONA-Kindergarten:

Leitung: Karin von Nethen, Werdumer Straße 29, ☎ 84232

kita-jona.altengroden@kirche-oldenburg.de · www.jonakindergarten.de

Hausmeister: Gebhard Campen

Werdumer Straße 29, ☎ 85195

Chorleiterin: Susanne Knoche-Pirsich

☎ 3703012

www.kirchengemeinde-altengroden.de

Fedderwarden

Pfarrer: Dr. Klaus Lemke-Paetznick

☎ (04423) 2867

Pfarramtssekretärin:

Kim Knauth-Köhler ☎ (04423) 2867; 📠 2144, Bürozeiten: mittwochs 09:00 – 12:00 Uhr

ev.luth.kirchengem.fedderwarden@ewetel.net

Friedhofsverwaltung: Hinrich Peters

☎ (04423) 2695

Organist u. Chorleiter: Manfred Heinz

☎ 0151/11644758

<http://www.ewetel.net/~ev.luth.kirchengem.fedderwarden>

Fedderwardergroden

Pfarrer: Kai Wessels

☎ 52717 und 0179 5498525,

Am Neuender Busch 50, pkw@kirche-am-meer.de

Pfarrer: Ralf Feesche

Nogatstraße 38, ☎ 51539, Ralf.Feesche@kirche-oldenburg.de

Pastorin: Christa Wendrich

für das Seniorenzentrum, ☎ 27912

Gemeindebüro:

Karin Alboldt und Maren Koehler

☎ 52752, friedenskirche@kirche-am-meer.de

Kindertagesstätte Regenbogen:

Leitung: Silvia Hertwig, ☎ 56266, Silvia.Hertwig@kirche-oldenburg.de

Küster: Viktor Dutt

☎ 52752

Sengwarden

Pfarrer: Hartmut Schwarz

☎ 04423 / 991140

Pfarrerin: Natascha Faull

☎ 7715718 und 0157 58981975, Natascha.Faull@kirche-oldenburg.de

Lektor: Folkert Janßen

☎ 27105

Sekretärin: Karin Alboldt

☎ 7780475, sengwarden@kirche-am-meer.de

Küsterin: Almuth Wendt

☎ 04423 / 2417

Friedhofsverwaltung: Karin Alboldt

☎ 7780475

Chorleiter/Organist: Axel Scholz

☎ 04423 / 2653

Kinderchorleiterin: Anna-R. Pacheco

☎ 0176 / 81063580

www.kirche-sengwarden.de

Voslapp

Pfarrer: Peter Sicking

Flutstr. 233a, ☎ 502996,

peter.sicking@kirche-oldenburg.de

Gemeindebüro: Maren Koehler

Flutstr. 233a, ☎ 502177, kirchenbuero.voslapp@kirche-oldenburg.de

Kindergarten St. Martin:

Leitung: Ute Bohrer, ☎ 502520, kita.voslapp@kirche-oldenburg.de

Küsterin: Birgit Ettrich

☎ 504114

Organist: Traugott Böhlke

☎ 61302, traugott.boehlke@gmx.de

Chorleiterin: Odile Ketter

☎ 806083, odile.ketter@gmx.net

Gospel- & Kinderchorleiterin:

Anna-R. Pacheco, ☎ 0176 81063580, Anna-Rabea@gmx.de

www.ev-kirche-voslapp.de

Bläserkreis:

Leitung: Hans-Martin Schröder, ☎ 04425 / 990650, blaeserkreis@kirche-am-meer.de

Kreisjugenddienst:

Diakon Matthias Rensch, ☎ 0171 7107215, matthias.rensch@ejo.de

YouTube Kanal Nordgemeinden:

Kirche Wilhelmshaven – Gemeinden im Stadtnorden